

Anmeldung für das Seminar in Berlin unter [www.bildungsarbeit-mit-zeugnissen.de](http://www.bildungsarbeit-mit-zeugnissen.de).

▶ **Anmeldeschluss**

1. April 2010

▶ **Teilnahmebeitrag**

10 Euro, inkl. Hotelübernachtung 30 Euro  
Die Anmeldung gilt für das gesamte Seminar.  
Die Verpflegung wird vom Veranstalter getragen.

Ihre Teilnahme gilt nach der Anmeldung über die Webseite [www.bildungsarbeit-mit-zeugnissen.de](http://www.bildungsarbeit-mit-zeugnissen.de) und mit Eingang Ihrer Zahlung:

Verwendungszweck: 1B02 und der Name des Teilnehmers  
Stiftung EVZ  
Commerzbank Berlin  
BLZ 10040000  
Konto 230 80 05 02

▶ **Veranstaltungsort**

Akademie der Künste  
Hanseatenweg 10  
10557 Berlin

▶ **Anreise**

Vom Hauptbahnhof Berlin mit den S-Bahnlinien S5, S7 oder S75 (alle Richtung Westkreuz) bis Bellevue, links die Bartningallee entlang bis zur Abzweigung Hanseatenweg.

▶ Mit freundlicher Unterstützung der Akademie der Künste.

▶ In Erinnerung an die Opfer nationalsozialistischen Unrechts setzt sich die Stiftung EVZ für die Stärkung der Menschenrechte und für Völkerverständigung ein. Sie engagiert sich weiterhin auch für die Überlebenden. Die Stiftung EVZ ist damit Ausdruck der fortbestehenden politischen und moralischen Verantwortung von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft für das nationalsozialistische Unrecht.

▶ Die Stiftung EVZ fördert internationale Projekte in den Bereichen

- Auseinandersetzung mit der Geschichte,
- Handeln für Menschenrechte,
- Engagement für Opfer des Nationalsozialismus.

▶ Die Stiftung EVZ wurde im Jahr 2000 gegründet, um vor allem Zahlungen an ehemalige Zwangsarbeiter zu leisten. Die Auszahlungsprogramme wurden im Jahr 2007 abgeschlossen. Das Gründungskapital in Höhe von 5,2 Mrd. Euro wurde vom deutschen Staat und von der deutschen Wirtschaft aufgebracht. Davon wurden 358 Mio. Euro als Stiftungskapital für die Fördertätigkeit reserviert. Aus den Erträgen finanziert die Stiftung EVZ ihre dauerhaften Aktivitäten.

[www.stiftung-evz.de](http://www.stiftung-evz.de)

▶▶ **KONZEPTION UND ORGANISATION  
DER VERANSTALTUNGSREIHE**

Stiftung EVZ  
Dagi Knellessen  
Lindenstr. 20–25  
10969 Berlin  
Tel.: 030 / 69 59 82 47  
knellessen@stiftung-evz.de

[www.bildungsarbeit-mit-zeugnissen.de](http://www.bildungsarbeit-mit-zeugnissen.de)

▶ **ENTDECKEN UND VERSTEHEN**

BILDUNGSARBEIT MIT ZEUGNISSEN VON OPFERN  
DES NATIONALSOZIALISMUS



SEMINARREIHE:

- ▶ 1. Berlin: Zeitzeugeninterviews
- ▶ 2. Leipzig: Schriftzeugnisse und Theater
- ▶ 3. Frankfurt/Main: Bildzeugnisse und Musik
- ▶ 4. Berlin: Autobiographische Zeugnisliteratur 1940–1969

▶ Opfer des Nationalsozialismus haben in vielfältigen Formen ein-drucksvoll Zeugnis abgelegt – in Wort, Schrift, Bild, Theater und Musik. Die Seminarreihe der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ) hat das Ziel, verschiedene Zeugnisformen als Quellen der Erfahrungsgeschichte zu würdigen und Wege aufzu-zeigen, wie sie in die schulische und außerschulische Bildungsar-beit einbezogen werden können.

▶ Die Veranstaltung richtet sich bundesweit an Lehrkräfte und Lehramtsstudierende, insbesondere der Fächer Deutsch und Ge-schichte sowie an Gedenkstättenmitarbeiter/innen und andere außerschulische Bildungsreferenten/innen.

## ▶▶ 4. SEMINAR

### „AUTOBIOGRAPHISCHE ZEUGNISLITERATUR 1940–1969“

▶ **Freitag, 23. und Samstag, 24. April 2010**

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, 10557 Berlin

▶ Die Werke von Primo Levi, Jean Améry und vielen anderen Überlebenden der Lager und Ghettos haben die Erinnerung an die nationalsozialistischen Massenverbrechen geprägt. Mit der litera-rischen Verarbeitung ihrer persönlichen Erfahrung widersetzten sich diese Autoren dem nationalsozialistischen Ziel, jede Form der Erinnerung an die totale Vernichtung auszulöschen. Das Seminar wirft einen historischen Blick auf den Entstehungszeitraum au-tobiographischer Zeugnisliteratur und ihre Rezeptionsgeschichte seit Beginn der 40er bis Ende der 60er Jahre.

▶ Im vierten Seminar der Reihe werden exemplarische Texte so-wie Methoden zu einer literaturdidaktischen Auseinandersetzung vorgestellt.

**Freitag, 23. April 2010**

▶ ab 11.00 Uhr

#### **Registrierung**

▶ 12.00 Uhr

#### **Begrüßung**

*Günter Saathoff*, Vorstand der Stiftung EVZ

*Hon.-Prof. Dr. Sascha Feuchert*, Literaturwissenschaftler an der Jus-tus-Liebig-Universität Gießen, Leiter der Arbeitsstelle Holocaust-literatur. Honorarprofessor am Department of World Languages der Eastern Michigan University (USA)

*Dagi Knellessen*, freie Mitarbeiterin der Stiftung EVZ

▶ 12.30 Uhr

#### **Einführungsvortrag**

„**Ach Gott, schon wieder KZ!**“ (Wolfgang Borchert) –

Frühe Texte der Holocaust- und Lagerliteratur und ihre Rezeption

*Hon.-Prof. Dr. Sascha Feuchert*

▶ 13.30 Uhr

#### **Arbeitsgruppen**

##### **1. Bilder des Ghettolebens**

Texte aus den Ghettos Litzmannstadt (Lodz) und Wilna in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit

*Dr. Andrea Löw* und *Dr. Gudrun Schroeter*, Editionsprojekt

„Judenverfolgung 1933 – 1945“, Institut für Zeitgeschichte

München – Berlin

##### **2. Vom Unfassbaren erzählen müssen:**

##### **Holocaust- und Lagerliteratur 1945 – 1949**

Komparatistische Arbeit mit weitgehend in Vergessenheit ge-ratenen autobiographischen Texten und ihrer Rezeption sowie Einsatzmöglichkeiten in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit

*Hon.-Prof. Dr. Sascha Feuchert* und *Dr. Markus Roth*, Historiker, stellvertretender Leiter der Arbeitsstelle Holocaustliteratur an der Justus-Liebig-Universität Gießen und wissenschaftlicher Mitar-beiter am Herder-Institut Marburg

### **3. Wer zeugt für den Zeugen?**

Literatur der 60er Jahre zum Holocaust im

Deutschunterricht der Sekundarstufe II

*Dr. Jens Birkmeyer*, OStR i.H. für Literaturwissenschaft und

Literaturdidaktik am Germanistischen Institut der

Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

▶ 15.30 Uhr

#### **Kaffeepause**

▶ 16.00 Uhr

#### **Fortsetzung der Arbeitsgruppen**

▶ 18.00 Uhr

#### **Abendessen**

▶ 20.00 – 22.00 Uhr

#### **Öffentliche Lesung und Gespräch**

*Iris Hanika* liest aus „**Das Eigentliche**“

Gespräch mit *Dr. Friederike Reents*,

Germanistisches Seminar, Universität Heidelberg

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, 10557 Berlin

**Samstag, 24. April 2010**

▶ 9.00 Uhr

#### **Fortsetzung der Arbeitsgruppen**

▶ 11.00 Uhr

#### **Pause**

▶ 11.30 Uhr

#### **Berichte aus den Arbeitsgruppen & Abschlussdiskussion**

Moderation: *Prof. Dr. Irmela von der Lühe*, Institut für

Deutsche und Niederländische Philologie, FU Berlin

Eine Veranstaltung der Stiftung EVZ in Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle Holocaustliteratur am Institut für Germanistik der Justus-Liebig-Universität Gießen